

Literaturauswahl zum Themenschwerpunkt

„Modernisierung und Qualitätssicherung der beruflichen Bildung“

**Veröffentlichungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des BIBB
(2014-2016)**

Die Literatúrauswahl zum Forschungsschwerpunkt „**Modernisierung und Qualitätssicherung der beruflichen Bildung**“ wurde aus der *Literaturdatenbank Berufliche Bildung (LDBB)* zusammengestellt und beinhaltet chronologisch absteigend Literaturnachweise aus den vergangenen drei Jahren. Bei Online-Dokumenten sind die Nachweise über die URL direkt mit den jeweiligen Volltexten verlinkt. Berücksichtigt wurden nur Publikationen, an denen mindestens eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter des Bundesinstituts für Berufsbildung beteiligt gewesen ist.

Weitere *Literaturzusammenstellungen (Auswahlbibliografien)* zu Themen der Berufsbildung finden Sie im Internet zum Download unter <http://www.bibb.de/auswahlbibliografien>.

Die **Literaturdatenbank Berufliche Bildung (LDBB)** weist die deutschsprachige Fachliteratur zum Themenbereich Berufsbildung/Berufspädagogik/Berufsbildungsforschung ab dem Erscheinungsjahr 1988 systematisch nach. Die Datenbank ist unter www.ldbb.de online zugänglich und kostenfrei recherchierbar. Die knapp 60.000 Literaturnachweise sind neben bibliografischen Angaben durch Schlagwörter, Abstracts und eine Klassifikation inhaltlich erschlossen. Der Fokus der Auswertung liegt auf Zeitschriften und Sammelwerken, die in Bibliothekskatalogen und im Internet nur bedingt recherchierbar sind.

Redaktion/Bearbeitung: Markus Linten, Sabine Prüstel, Christian Woll
Arbeitsbereich 1.4 – Bibliothek und Dokumentation
www.bibb.de/de/59.php; Mail: ldbb@bibb.de

Herausgeber:
Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn
<http://www.bibb.de>



Der Inhalt dieses Werkes steht unter einer Creative Commons Lizenz (Lizenztyp: Namensnennung – keine kommerzielle Nutzung – keine Bearbeitung – 4.0 Deutschland).

Erstveröffentlichung im Internet: Oktober 2015

2016

Anerkennung informellen und non-formalen Lernens in Deutschland : Ergebnisse aus dem BIBB-Expertenmonitor Berufliche Bildung 2015 / Stefanie Velten ; Gunvald Herdin. - Bonn, 2016. - 53 S. : Literaturangaben, graf. Darst., Tab. -

https://www.bibb.de/dokumente/pdf/a24_Expertenmonitor_Anerkennung_informellen_Lernens_April_2016.pdf [Zugriff 8.4.2016]

In Deutschland sind berufliche Chancen, beruflicher Status und damit auch Einkommen nach wie vor hauptsächlich von formalen Bildungsabschlüssen abhängig. Moderne Berufsbiografien sind aber immer häufiger von Diskontinuitäten geprägt und viele Menschen üben Tätigkeiten aus, die nicht den Qualifikationen entsprechen, die zuvor im formalen Bildungssystem erworben und zertifiziert wurden. Der Europäische Rat fordert seine Mitgliedsstaaten daher auf, bis 2018 ein Anerkennungssystem zu schaffen, so dass einzelne Personen ihre informell und non-formal erworbenen Kompetenzen zertifizieren lassen können, um diese für ihre berufliche Laufbahn zu nutzen. Zwar verfügt Deutschland über verschiedene Instrumente, wie z. B. die Externenprüfung oder den ProfilPASS, bei denen informelles und non-formales Lernen Berücksichtigung findet. Unsere europäischen Nachbarn sind bei der Anerkennung informellen und non-formalen Lernens teilweise jedoch deutlich weiter vorangeschritten. Der BIBB-Expertenmonitor Berufliche Bildung hat zu dieser Frage ein Meinungsbild von Berufsbildungsexpertinnen und -experten eingeholt. Insgesamt messen die Befragten der Anerkennung informellen und non-formalen Lernens eine hohe Bedeutung bei. Drei von vier Expertinnen und Experten sind der Meinung, dass informelles und non-formales Lernen in Deutschland mehr gewürdigt werden müsse und 70% sprechen sich für ein deutschlandweit einheitliches Anerkennungssystem aus. Die bisherigen Verfahren wie beispielsweise die Externenprüfung werden mehrheitlich als unzureichend erachtet. Neben einer allgemeinen Einschätzung wurden die Berufsbildungsfachleute auch gebeten, konkrete Gestaltungsoptionen eines (möglichen) Anerkennungssystems zu bewerten. Während Diskussionsbedarf hinsichtlich der Frage besteht, ob über ein solches Anerkennungsverfahren formale (Berufs-)Bildungsabschlüsse verliehen werden sollen, plädiert die Mehrheit für eine Vergabe von Teilqualifikationen oder Prüfungszugangsberechtigungen. Unterstützt werden soll die Anerkennung durch bedarfsorientierte Beratung sowie eine finanzielle Förderung finanzschwacher Zielgruppen." (BIBB-Doku)

Beteiligungsorientiert die Qualität der Berufsausbildung weiterentwickeln : Ausbildung in kleinen und mittleren Betrieben / Dorothea Schemme [Hrsg.] ; Peter Pfaffe [Hrsg.]. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2016. - 175 S. : Literaturangaben, graf. Darst., Tab. - (Wissenschaftliche Diskussionspapiere ; 167) . -

<https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/id/7889> [Zugriff 19.04.2016]. - ISBN 978-3-945981-06-1

"Der vorliegende Sammelband dokumentiert die reichhaltigen Ansätze und Ergebnisse des Modellprogramms zur 'Entwicklung und Sicherung der Qualität der betrieblichen Berufsausbildung', dessen umfangreiche Transferaktivitäten noch andauern. Dargestellt werden die Zuschnitte der Einzelprojekte, die praxiserprobten Instrumente für eine hochwertige Berufsausbildung sowie die Beiträge von wissenschaftlicher Begleitung und BIBB auf der Programmebene. Im Zentrum steht die Beteiligungsorientierung in

Qualitätsprozessen, der in Entwicklung und Forschung eine hohe Bedeutung und Wirksamkeit zukommt." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Inhalt:

"This edited volume documents the multifarious approaches and results of the pilot project for the 'Development and securing of quality of company-based vocational education and training', for which extensive transfer activities are still ongoing. The designs of the individual projects, the practically piloted instruments for high-quality VET, evaluation research papers and papers produced by BIBB at a programme level are all presented. The focus is on participation orientation in quality processes, which is accorded a high degree of significance and effectiveness in development and research." (Authors' abstract, BIBB-Doku)

Packen wir es an! - Ausbildungsqualität im Handwerk / Sigrid Bednarz ; Claudia Klemm ; Beate Kramer ; Bettina Wolf-Moritz. - Literaturangaben, Abb.

In: *Beteiligungsorientiert die Qualität der Berufsausbildung weiterentwickeln : Ausbildung in kleinen und mittleren Betrieben* / Dorothea Schemme [Hrsg.] ; Peter Pfaffe [Hrsg.]. - Bonn. - (2016), S. 71-80

ISBN 978-3-945981-06-1

"Handwerksunternehmen müssen die Ausbildung attraktiver gestalten, um Nachwuchs zu gewinnen. Das ist ohne eine hohe Ausbildungsqualität nicht denkbar. Zur Entwicklung der Ausbildungsqualität brauchen sie konkrete Unterstützung durch die Handwerksorganisation. Im Modellvorhaben ist dazu durch die Handwerkskammer Hannover und die ZWH ein Qualitätskonzept entwickelt worden, mit Diagnosebogen, Instrumenten zu wesentlichen Ausbildungsbereichen und Qualifizierungsmöglichkeiten für die beteiligten Zielgruppen. Dieses hat große Resonanz in der Handwerksorganisation gefunden. Bereits 31 Handwerkskammern nutzen es erfolgreich für Qualitätsinitiativen vor Ort mit positiver Resonanz durch Ausbildungsbetriebe." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Qualitätssicherung der beruflichen Bildung als nationale und europäische Aufgabe : die Rolle DEQA-VETs / Helena Sabbagh. - Literaturangaben.

In: *Beteiligungsorientiert die Qualität der Berufsausbildung weiterentwickeln : Ausbildung in kleinen und mittleren Betrieben* / Dorothea Schemme [Hrsg.] ; Peter Pfaffe [Hrsg.]. - Bonn. - (2016), S. 167-172

ISBN 978-3-945981-06-1

"Der Beitrag beschreibt Funktionen und Aufgaben der im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) eingerichteten 'Deutschen Referenzstelle für Qualitätssicherung in der beruflichen Bildung (DEQA-VET)'. Die Referenzstelle wurde 2008 im Rahmen des EQAVET-Prozesses (vormals ENQA-VET) am Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) angesiedelt und setzt sich seither für eine 'Kultur der Qualitätsverbesserung' ein. Das im EU-Programm für Lebenslanges Lernen entwickelte Leonardo-da-Vinci-Projekt ENIQAB (2011–2013) verfolgte das Ziel, die Ergebnisse der BIBB-Modellversuche im Förderschwerpunkt Qualität zu 'europäisieren'. Inwiefern DEQA-VET dieses Vorhaben unterstützte sowie dabei hilft, die im Rahmen der Modellversuche Qualität für die betriebliche Ausbildung entwickelten Handlungshilfen in die Breite zu tragen, wird im Beitrag erläutert." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Umweltschutz als Prüfungsthema : Eine Bestandsaufnahme in vier anerkannten Ausbildungsberufen / Markus Bretschneider ; Barbara Lorig. - Literaturangaben, Tab.
In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 46 (2016), H. 1, S. 48-51

"Der Umweltschutzgedanke hat sich in den vergangenen Jahrzehnten als inhaltlicher Mindeststandard in Ausbildungsrahmenplänen, Rahmenlehrplänen und in der Regel auch in Prüfungsanforderungen der dualen Berufsausbildung etabliert. Aber wie wird er konkret in Prüfungsaufgaben aufgegriffen? Ausgehend von BIBB-Hauptausschussempfehlungen und der Standardberufsbildposition 'Umweltschutz' in Ausbildungsrahmenplänen wird im Beitrag die Verankerung des Themas in Ordnungsmitteln und Prüfungsaufgaben exemplarisch in vier anerkannten Ausbildungsberufen beschrieben (Friseur, Kaufmann für Versicherungen und Finanzen, medizinischer Fachangestellter, Werkzeugmechaniker). Abschließend folgen Überlegungen zur Weiterentwicklung des Themas in Richtung Nachhaltigkeit."
(Autorenreferat, BIBB-Doku)

Von der Handlungsorientierung zu Kompetenzorientierung / Irmgard Frank. - Literaturangaben.

In: Ausbildungsreife & Studierfähigkeit / Christine Henry-Huthmacher [Hrsg.] ; Elisabeth Hoffmann [Hrsg.]. - Sankt Augustin. - (2016), S. 66-72
http://www.kas.de/wf/doc/kas_44796-544-1-30.pdf [Zugriff 28.4.2016]. - ISBN 978-3-95721-195-8

Der Beitrag zeichnet die Entwicklung von der Handlungsorientierung zur Kompetenzorientierung in der Berufsbildung nach und stellt folgend dar, wie die Kompetenzorientierung in den Berufsprofilen/Ausbildungsordnungen auf der Grundlage der Hauptausschuss-Empfehlung umgesetzt wird. Die zentrale Aufgabe in der Gestaltung der zukünftigen Berufsbilder besteht darin, auf der Grundlage des Kompetenzverständnisses des DQR zu verbindlichen und präzisen Beschreibungen der zu erzielenden Lernergebnisse (Berufsbild) zu kommen und die Ordnungsmittel entsprechend zu gestalten. Als Orientierungsrahmen werden die Kompetenzdimensionen des DQR zugrunde gelegt, um Voraussetzungen zu einer übergreifenden Vergleichbarkeit und Durchlässigkeit im Sinne der im DQR festgelegten Kriterien zu schaffen. Die Kompetenz- bzw. Lernergebnisorientierung lenkt den Blick auf das Ergebnis. Dabei verlieren die Inhalte nicht an Bedeutung, sie sind stärker in Handlungskontexten verankert, ihre isolierte Bedeutung im Lehr-Lernprozess geht zurück, Inputfaktoren gehen nicht verloren. Die Frage: "Welche Inhalte sind zu vermitteln", wird abgelöst von der Frage: "Was soll nach Absolvierung der beruflichen Ausbildung (Bildungsgang) gekonnt werden, welche Lernergebnisse werden angestrebt und über welche Kompetenzen in welcher Breite und Tiefe sollen die Absolventen verfügen." (BIBB-Doku)

Ziel der Medienkompetenzbildung in Betrieb und Berufsschule : Ergebnisse des BIBB-Projekts "Medien anwenden und produzieren - Entwicklung von Medienkompetenz in der Berufsausbildung" / Heike Krämer ; Lutz Goertz. - Literaturangaben, Abb., graf. Darst.
In: Medienberufe auf neuen Wegen : Wandel der Gesellschaft, der Berufe und der dualen Ausbildung? / Henning Klaffke [Hrsg.] ; Beatriz Toscano [Hrsg.] ; Axel Buether [Hrsg.] ; Sönke Knutzen [Hrsg.]. - Berlin. - (2016), S. 40-64

https://tubdok.tub.tuHH.de/bitstream/11420/1277/3/2016-01-25-Tagungsband_MT_HST2015_good_quality.pdf [Zugriff 11.2.2016]. - ISBN 978-3-7375-7800-4

"Das BIBB-Projekt 'Medien anwenden und produzieren - Entwicklung von Medienkompetenz in der Berufsausbildung' hat auf der wissenschaftlichen Ebene zum Ziel, die Forschungslücke zur Relevanz der Medienkompetenz im beruflichen Kontext zu schließen. Bisherige Forschungsvorhaben haben eher einen allgemeinbildenden Fokus oder betrachten die Förderung von Medienkompetenz in der Berufsbildung als Nebenprodukt. Der Schwerpunkt des Projektes ist deshalb auf die Beschreibung, Feststellung und Entwicklung von beruflicher Medienkompetenz gerichtet, und zwar einerseits am Beispiel von Berufen, die Medien nutzen, sowie andererseits von Berufen, die als Kernaufgabe sowohl analoge als auch digitale Medien konzipieren, gestalten und produzieren (= Medienproduzenten)." (Textauszug, BIBB-Doku)

2015

Analysen der kaufmännischen Berufe in der Schweiz und in Deutschland / Anke Kock ;

Michèle Rosenheck. - Literaturangaben.

In: Kaufmännische Berufe - Charakteristik, Vielfalt und Perspektiven / Rainer Brötz [Hrsg.] ; Franz Kaiser [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2015), S. 171-186

ISBN 978-3-7639-1174-5

"Das duale Ausbildungssystem erfreut sich nicht nur in Deutschland großer Beliebtheit. Auch die Schweiz setzt auf die Lernortkooperation bei der Ausbildung. Die kaufmännischen Berufe werden dabei jedoch im Rahmen des sogenannten "Allbranchenkonzepts" strukturiert. Für 21 Branchen gelten demnach die gleichen Zielvorgaben, wobei branchenspezifische Besonderheiten auf betrieblicher Seite durchaus berücksichtigt bleiben. Der Beitrag, der aus der Kooperation des BIBB mit dem KV der Schweiz hervorgegangen ist, geht den kaufmännischen Gemeinsamkeiten im Ländervergleich nach - insbesondere vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Berufsbildungsstrukturen. Im Ergebnis zeigen sich dabei deutliche Parallelen bezüglich der Kernkompetenzen des Kaufmännischen. Ein wesentliches Ergebnis des Vergleiches zeigt, dass der einheitliche ‚Bildungsplan‘ der Schweizer kaufmännischen Ausbildung weitgehende Überschneidungen zu den im GUK-Projekt erarbeiteten Kategorien der kaufmännischen Gemeinsamkeiten aufweist." (Hrsg., BIBB-Doku)

Anforderungen ermitteln - ein Beitrag zur Diagnose und Förderung sprachlich-kommunikativer Kompetenzen / Anke Settlemeyer ; Christina Widera. - Literaturangaben, Tab.

In: Sprache und Kommunikation in der beruflichen Bildung : Modellierung, Anforderungen, Förderung / Christian Efiging [Hrsg.]. - Frankfurt a.M.. - (2015), S. 113-130

ISBN 978-3-631-66096-6

"Although communicative competence is regarded as one of the most important factors for success in education, training and profession, little is known about the communicative requirements in vocational education and training (VET). The aim of a research project that is carried out by the Federal Institute for vocational education and training is to identify the oral

and written requirements in the two learning venues of the German dual system of VET, companies and VET schools. A multi-method-approach is applied to determine the requirements of three selected training occupations and factors influencing them. In this paper first results of the analyses of VET-Curricula are presented. They indicate that the curricula contain multiple references to linguistic and communicative requirements. However, their formulations are often vague. Further examinations, as for instance participant observation and qualitative interviews, need to be performed, to complete the linguistic and communicative requirements of vocational education and training." (Authors' abstract, BIBB-Doku)

Auf der Suche nach dem "Kaufmännischen" mit Mitteln der Berufsforschung - Ziele und Methoden bei der Erforschung der kaufmännischen Aus- und Fortbildungsberufe unter besonderer Berücksichtigung der Ordnungsmittelanalyse / Franz Kaiser. - Literaturangaben, Abb.

In: Kaufmännische Berufe - Charakteristik, Vielfalt und Perspektiven / Rainer Brötz [Hrsg.] ; Franz Kaiser [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2015), S. 15-47
ISBN 978-3-7639-1174-5

"Die kaufmännischen Berufe, wie sie auf der Grundlage des Berufsbildungsgesetzes in Aus- und Fortbildungsordnungen geregelt sind, als umfassende Berufsfamilie und nicht als Einzelberufe zu untersuchen war die besondere Aufgabe des GUK-Projekts. Kaiser gibt in seinem einleitenden Beitrag einen Überblick über die maßgeblichen Fragestellungen und das daraus abgeleitete methodische Gesamtdesign des Projekts und stellt dieses in Verbindung zum Selbstverständnis des Bundesinstituts für Berufsbildung im Hinblick auf ordnungsbezogene Berufsforschung. Anschließend legt er detailliert das Vorgehen bei der computergestützten Inhaltsanalyse dar und bezieht es auf vorangegangene Forschungsansätze im Feld der Ordnungsmittelforschung. Die Ausführungen verdeutlichen die vielen Maßnahmen zur Absicherung der Datenqualität, die notwendig waren, um aus qualitativem Entscheidungshandeln der beteiligten Codierer zu verlässlichen Daten für die künftige Ordnungsarbeit im Feld der kaufmännischen Berufe zu kommen. Abschließend gibt er selbstkritische Hinweise zum methodischen Vorgehen und führt positiv den vielfältigen Ergebnistransfer in Forschung, Politik und Ordnungspraxis an, der bereits parallel zur Forschungsarbeit im Projekt stattgefunden hat." (Hrsg., BIBB-Doku)

Bedingungsfaktoren des betrieblichen Bildungspersonals in Gesundheitsberufen : Ausbildungen in dualen Gesundheitsberufen und Gesundheits'fach'berufen im Vergleich / Maria Zöller. - Literaturverz. ; Abb.

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2015), H. Spezial Nr. 10, 18 S.
http://www.bwpat.de/spezial10/zoeller_gesundheitsbereich-2015.pdf [Zugriff: 4.1.2016]

"Rund 5,2 Millionen Menschen arbeiten derzeit im Gesundheitswesen. Damit ist etwa jeder achte Erwerbstätige in Deutschland in diesem Bereich tätig. Dazu gehören insbesondere auch die Fachkräfte in nicht-akademischen Gesundheitsberufen, die im Kontext der Gesundheitsversorgung in Deutschland von zentraler Bedeutung sind. Von welchen Berufen ist hier die Rede? Berufsabschlüsse in Gesundheitsberufen unterhalb der akademischen

Ebene können in Deutschland innerhalb einer Ausbildung im dualen System, in bundesrechtlich geregelten Gesundheitsfachberufen oder in Gesundheitsberufen nach Landesrecht erworben werden. Für alle drei Gruppen gilt: Das Berufsbildungspersonal ist für die Qualität der Qualifizierung von Fachkräften von zentraler Bedeutung. Welche Auswirkungen haben die genannten unterschiedlichen Rechtsgrundlagen in Bezug auf die Bedingungsfaktoren für das betriebliche Bildungspersonal? Bieten möglicherweise Parallelen und/oder Unterschiede Anstoß für Berufsbildungsforschung im Gesundheitsbereich? Diesen Fragen widmet sich der folgende Beitrag. Nach einem Überblick über die unterschiedlichen Gesundheitsberufe unter Berücksichtigung der Entwicklung der Schülerinnen- und Schüler- bzw. Auszubildendenzahlen im Zeitverlauf erfolgt eine kurze Analyse der Mindestanforderungen an das betriebliche Bildungspersonal. In einer systemübergreifenden Betrachtung werden abschließend Parallelitäten und Unterschiede als Bedingungsfaktoren des betrieblichen Bildungspersonals in Ausbildungen in Gesundheitsberufen aufgezeigt." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Berufsbildungstheoretische Konzeption der Tätigkeiten und Qualifikationen

kaufmännischer Angestellter / Rainer Brötz ; Franz Kaiser. - Literaturangaben, Abb.

In: Kaufmännische Berufe - Charakteristik, Vielfalt und Perspektiven / Rainer Brötz [Hrsg.] ; Franz Kaiser [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2015), S. 49-90

ISBN 978-3-7639-1174-5

"Der Beitrag erläutert die unterschiedlichen Wissenschaftsansätze, die von den Autoren zur Modellbildung einer Konzeption des kaufmännischen Denkens und Handelns herangezogen wurden. Dabei werden sowohl die psychologisch basierte Tätigkeitstheorie, die den unmittelbaren Handlungskontext zu Tätigkeitssystemen ausweist, als auch das sozioökologische Modell aufgenommen, welches in seinen verschiedenen Ebenen auf den Kontext und die Zielsetzung des Kaufmännischen bezogen wird. Daneben spielen, so die Autoren, auch die funktionalen Logiken der Kaufleute eine Rolle, die über nationalökonomische und betriebswirtschaftliche Modelle beschrieben werden und die volkswirtschaftliche Funktion der Kaufleute im Rahmen des Kreislaufs von Produktion, Distribution, Zirkulation und Konsumtion verdeutlichen. Die betriebswirtschaftlichen Aufgaben der Kaufleute werden mit neueren Dienstleistungstheorien gespiegelt und deren unterschiedliche Handlungslogiken aufgezeigt. Aufgegriffen werden auch die Differenzierungen nach Stellung, Funktion und Branche, in denen die kaufmännischen Angestellten bzw. die mittleren Führungskräfte tätig sind. Der Beitrag schließt mit einer Beschreibung der Mentalität und Qualifikation der kaufmännischen Angestellten unter Berücksichtigung der Bereiche der Privatwirtschaft und des öffentlichen Dienstes/Non-Profit sowie den unterschiedlichen Handlungslogiken im Bereich der kaufmännischen Aus- und Fortbildung ab." (Hrsg., BIBB-Doku)

Der Einfluss schulischer und betrieblicher Ausbildungsqualität auf die Entwicklung des

Fachwissens / Annette Maier ; Alexander Nitzschke ; Reinhold Nickolaus ; Annalisa Schnitzler ; Stefanie Velten ; Agnes Dietzen. - Literaturangaben, Abb., Tab.

In: Kompetent - wofür? Life skills - Beruflichkeit - Persönlichkeitsbildung : Beiträge zur Berufsbildungsforschung ; Tagungsband zur 4. Österreichischen Konferenz für

Berufsbildungsforschung am 3./4. Juli 2014 / Michaela Stock [Hrsg.] ; Peter Schlögl [Hrsg.] ; Kurt Schmid [Hrsg.] ; Daniela Moser [Hrsg.]. - Innsbruck. - (2015), S. 225-243
ISBN 978-3-7065-5400-8

Der Beitrag geht der Frage nach, welche pädagogischen Handlungsprogramme besonders geeignet sind, um eine wünschenswerte fachliche Kompetenzentwicklung zu stimulieren. Vor diesem Hintergrund wird der bisherige Forschungsstand skizziert und ein Überblick über die vorliegenden empirischen Arbeiten gegeben. Im Mittelpunkt des Beitrags steht die Vorstellung eines selbst entwickelten erweiterten Qualitätsmodells, in dem vor allem - bezogen auf die betriebliche Ausbildung - weitere potenzielle Prädiktoren Berücksichtigung finden. Es werden die empirischen Ergebnisse diskutiert, die am Beispiel des Mechatronikers/der Mechatronikerin zeigen, ob mit diesem erweiterten Modell ein größerer Varianzanteil der Fachkompetenzentwicklung erklärt werden kann. (Hrsg., BIBB-Doku)

Einflüsse schulischer und betrieblicher Ausbildungsqualitäten auf die Entwicklung des Fachwissens und die fachspezifische Problemlösekompetenz / Reinhold Nickolaus ; Alexander Nitzschke ; Annette Maier ; Annalisa Schnitzler ; Stefanie Velten ; Agnes Dietzen. - Literaturangaben, Abb.
In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - 111 (2015), H. 3, S. 333-358

"Die Qualität der beruflichen Ausbildung wird immer wieder Gegenstand der Berufsbildungsforschung und bildungspolitischer Aktivitäten. Dennoch ist die Anzahl von Studien, in welchen der Frage nachgegangen wurde, welche Einflussfaktoren für die am Ende der Ausbildung erzielten Kompetenzen bedeutsam werden, überschaubar. Für die zu berufsfachlichen Kompetenzen vorgelegten Erklärungsmodelle wurde bisher relativ häufig auf das Mannheimer Inventar zur Erfassung betrieblicher Ausbildungssituationen und gängige Qualitätsmerkmale schulischen Unterrichts zurückgegriffen um einschlägige Abschätzungen vorzunehmen. Den Qualitätsmerkmalen kam auf dieser Basis bisher nur geringe Bedeutung zu, häufig lediglich indirekt über die Motivation. Im vorliegenden Beitrag, der auf einer längsschnittlichen Studie bei Mechatronikern beruht, wurde das Instrumentarium zur Erfassung der betrieblichen Qualitätsmerkmale erweitert und zusätzlich die curricularen Schwerpunktsetzungen erhoben. Die zentralen Ergebnisse der Studie bestätigen die hohe Bedeutung der kognitiven Eingangsvoraussetzungen für die berufsfachliche Kompetenzentwicklung. Als weitere Prädiktoren werden die Motivation in Schule und Betrieb sowie die curricularen Schwerpunktsetzungen in die Erklärungsmodelle einbezogen. Die Qualitätsmerkmale der betrieblichen und schulischen Ausbildung gehen auch in dieser Studie lediglich vermittelt über die Motivation in die Erklärungsmodelle ein." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Evaluation der Ausbildung im Einzelhandel : Ergebnisse, Trends und Empfehlungen / Rainer Vock ; Boreslav Balschun ; Silvia Annen. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2015. - 372 S. : Literaturangaben, graf. Darst., Tab. - (Wissenschaftliche Diskussionspapiere ; 164) . - <http://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/id/7832> [Zugriff 4.11.2015]. - ISBN 978-3-945981-02-3

"Die vorliegende Veröffentlichung stellt die Evaluationsergebnisse der Verordnung über die Erprobung abweichender Ausbildungs- und Prüfungsbestimmungen in der Berufsausbildung im Einzelhandel dar. Im Fokus der Evaluation standen die Fragen nach der Eignung der sogenannten Gestreckten Abschlussprüfung (insbesondere deren Struktur, Inhalt und Gewichtung) in diesem Beruf sowie die Einbeziehung der Wahlqualifikation 'Grundlagen unternehmerischer Selbstständigkeit' in die Ausbildung und die Prüfung. Daneben wurden weitere berufsbezogene Fragestellungen wie beispielsweise der Durchstieg von der zweijährigen Verkäufer-Ausbildung in die Ausbildung zum/zur Kaufmann/-frau im Einzelhandel evaluiert. Das Methodenkonzept der Evaluation war breit angelegt und bezog unterschiedliche Akteursgruppen der Berufsausbildung und des Prüfungsgeschehens bei den Einzelhandelsberufen mit ein." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Inhalt:

"This publication presents the outcomes of an evaluation of the Ordinance on the Piloting of Divergent Training and Examination Regulations in Vocational Education and Training in the Retail Trade. The focus of the evaluation was on issues relating to the suitability of the so-called extended final examination (in particular its structure, content and weighting) in this occupation and on the integration into training and the examination of the elective qualification 'Basic principles of entrepreneurial autonomy'. Further occupationally related questions such as progression from two-year retail training to training in the occupation of management assistant for retail services were also assessed. The methodological concept of the evaluation was broadly based and incorporated various groups of VET and examination system stakeholders involved in the retail occupations." (Authors' abstract, BIBB-Doku)

Evaluation der Erprobungsverordnung "Musikfachhändler/Musikfachhändlerin" :

Abschlussbericht ; Entwicklungsprojekt 4.2.423 ; Laufzeit I-13 bis IV-14 / Silvia Annen ; Manfred Zimmermann. - Bonn, 2015. - 83 S. : Literaturangaben, graf. Darst., Tab. - https://www2.bibb.de/bibbtools/tools/dapro/data/documents/pdf/eb_42423.pdf [Zugriff 7.1.2016]

"Die Verordnung über die Erprobung der Durchführung der Abschlussprüfung in zwei zeitlich auseinanderfallenden Teilen in der Berufsausbildung zum Musikfachhändler/zur Musikfachhändlerin ist zum 1. August 2009 mit einer Laufzeit bis zum 31. Juli 2015 in Kraft getreten. Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) führte von I/2013 bis IV/2014 eine Evaluierung dieser Erprobungsverordnung durch. Zentrale Zielsetzung der Untersuchung war es, Informationen zu sammeln und zu bewerten bezüglich: (a) Durchführung der Abschlussprüfung in zwei zeitlich auseinanderfallenden Teilen als geeignete Prüfungsform für den Ausbildungsberuf; (b) Struktur, Inhalt und Gewichtung von Teil 1 und 2 der Abschlussprüfung sowie c) Nutzung und Aufwand der Prüfung einer Wahlqualifikationseinheit als Zusatzqualifikation im Rahmen von Teil 2 der Abschlussprüfung. Auf diesem Wege wurden Erkenntnisse für eine Entscheidung darüber gewonnen, ob die Erprobungsverordnung in Dauerrecht überführt werden soll und ob ggf. Modifikationen vorzunehmen sind." (Textauszug, BIBB-Doku)

Gemeinsamkeiten und Unterschiede der kaufmännischen Ausbildungsberufe / Rainer Brötz ; Anke Kock ; Silvia Annen ; Tristan Schaal. - Abb.; graph. Darst.

In: Kaufmännische Berufe - Charakteristik, Vielfalt und Perspektiven / Rainer Brötz [Hrsg.] ; Franz Kaiser [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2015), S. 91-106
ISBN 978-3-7639-1174-5

"Im Beitrag werden die Gemeinsamkeiten der kaufmännischen Berufe zunächst auf einer hohen Aggregationsebene und danach in ausgewählten Berufen in ihren fachlichen Qualifikationsebenen konkretisiert. In einem weiteren Schritt wird aufgezeigt, wie sich aus diesen Befunden Kernqualifikationen der kaufmännischen Berufe ableiten lassen. Daneben wird auf die spezifischen Ausprägungen der kaufmännischen Berufe, die sich nochmals in ihren Besonderheiten unterscheiden, und deren Vertiefungen eingegangen. Insgesamt zeigt sich, dass die kaufmännischen Berufe mehrheitlich an Branchen orientiert sind, es allerdings zwei branchenübergreifende kaufmännische Berufe mit großer qualitativer und quantitativer Bedeutung gibt. Die vorgestellten Ergebnisse enthalten wichtige Hinweise für die Neuordnung und die Schaffung von kaufmännischen Berufen sowie deren Standards." (Hrsg., BIBB-Doku)

Institutionalisierung der betrieblichen Weiterbildung und Professionalität des Weiterbildungspersonals / Dick Moraal. - Literaturangaben, Tab.

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 44 (2015), H. 4, S. 19-22

"Das Weiterbildungspersonal hat für die Qualitätssicherung von Bildungsprozessen in Unternehmen eine zentrale Bedeutung. Bisher liegen allerdings nur wenige empirische Erkenntnisse über das in der betrieblichen Weiterbildung tätige Personal vor. Auf Grundlage der Daten der deutschen Zusatzhebung zur vierten europäischen Haupterhebung zur betrieblichen Weiterbildung (CVTS4) wird in diesem Beitrag untersucht, wie institutionalisiert die betriebliche Weiterbildung in weiterbildenden Unternehmen in Deutschland ist und wie professionell das Weiterbildungspersonal eingesetzt wird." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

IT-Berufe auf dem Prüfstand / Stephanie Conein ; Henrik Schwarz. - Abb.

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 44 (2015), H. 6, S. 58-59

"Angesichts der zunehmenden Digitalisierung der Arbeitswelt prüft das BIBB derzeit den Modernisierungsbedarf der vier dualen IT-Berufe Fachinformatiker/-in, IT-System-Elektroniker/-in, IT-System-Kaufmann/-frau sowie Informatikkaufmann/-frau. Zielsetzung und methodisches Vorgehen des vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) in Auftrag gegebenen Projekts werden im Beitrag vorgestellt." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Kaufmännische Berufe - Charakteristik, Vielfalt und Perspektiven / Rainer Brötz [Hrsg.] ; Franz Kaiser [Hrsg.]. - Bielefeld : Bertelsmann, 2015. - 315 S. : Literaturangaben, graf. Darst., Tab. - (Berichte zur beruflichen Bildung) . - ISBN 978-3-7639-1174-5

"Der Band basiert auf dem BIBB-Forschungsprojekt 'Gemeinsamkeiten und Unterschiede kaufmännisch-betriebswirtschaftlicher Aus- und Fortbildungsberufe (GUK)'. Ergänzt wird er um Beiträge von Expertinnen und Experten, die sich mit den Perspektiven der

kaufmännischen Aus- und Fortbildungsberufe auseinandergesetzt haben. Dargelegt werden die Charakteristik kaufmännischen Denkens und Handelns und deren Theorie, die methodische Vorgehensweise im Forschungsprojekt sowie die Bedeutung der Beruflichkeit heute. Detaillierte Ergebnisse aus den empirischen Analysen, einschließlich internationaler Vergleiche, bilden den Kern des vorliegenden Bandes, der auch konkrete Reformvorschläge zur Verankerung von Nachhaltigkeit, Ethik sowie Prozessorientierung in der kaufmännischen Aus- und Weiterbildung enthält". (Hrsg., BIBB-Doku)

Kompetenzorientierung in der Berufsbildung : Welche Herausforderungen sind mit Umsetzung des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR) verbunden? / Irmgard Frank. - Literaturangaben.

In: Berufsbildung : Zeitschrift für Praxis und Theorie in Betrieb und Schule. - 69 (2015), H. 155, S. 35-37

"Mit der Entscheidung der Bundesregierung, einen deutschen Qualifikationsrahmen (DQR) umzusetzen, sind zukünftig alle Bildungsgänge kompetenz- bzw. lernergebnisorientiert zu gestalten. Der Hauptausschuss des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB-HA) hat im Juni einstimmig eine Empfehlung zur Entwicklung und Struktur kompetenzorientierter Ausbildungsordnungen verabschiedet. Der Beitrag skizziert die wesentlichen Merkmale der Empfehlung und schildert die mit der Umsetzung verbundenen Herausforderungen." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Konsequenzen für künftige Neuordnungen in der kaufmännischen Berufsbildung und die ordnungsbezogene Berufsforschung / Annen; Silvia ; Rainer Brötz ; Franz Kaiser ; Anke Kock. - Literaturangaben.

In: Kaufmännische Berufe - Charakteristik, Vielfalt und Perspektiven / Rainer Brötz [Hrsg.] ; Franz Kaiser [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2015), S. 297-310
ISBN 978-3-7639-1174-5

"Der Beitrag reklamiert Reform- und Neuordnungsbedarf für die kaufmännischen Aus- und Fortbildungsberufe. Dabei leiten die Autoren die Vorschläge aus Untersuchungsergebnissen ab oder greifen Defizite auf, die im Rahmen der Untersuchungen offenkundig wurden, aber nicht zum ursprünglichen Untersuchungsgegenstand gehörten. Es werden methodische Hinweise und Verfahren zur Bildung von Berufsgruppen aufgezeigt sowie die Chancen, die mit der Einrichtung eines Berufsmonitors einhergehen, der für die Gestaltung der kaufmännischen Neuordnung relevant und hilfreich sein kann. Dargestellt werden darüber hinaus die konzeptionellen Vorschläge zur Reform der kaufmännischen Fortbildungsberufe, die sich bereits in einer konkreten Umsetzungsphase mit den Sozialparteien und den Ministerien befinden." (Hrsg., BIBB-Doku)

Lernortkooperation auf Ordnungsebene : Entwicklung und Abstimmung von Ausbildungsordnungen und Rahmenlehrplänen / Hartmut Müller ; Torben Padur. - Tab. ; Literaturangaben.

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 44 (2015), H. 1, S. 52-53

"Für einen staatlich anerkannten Ausbildungsberuf regelt der Bund die Ausbildung an den betrieblichen Lernorten durch eine Ausbildungsordnung. Die Kultusministerkonferenz der Länder (KMK) verabschiedet für die Ausbildung im Lernort Berufsschule einen Rahmenlehrplan. Der Beitrag beschreibt die Abstimmung der beiden Curricula und gibt einen Ausblick auf zukünftige Entwicklungen." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Methode zur Konstruktion von kaufmännischen Berufsgruppen / Rainer Brötz ; Anke Kock ; Börner; Mirko [Mitarb.]. - Abb.

In: Kaufmännische Berufe - Charakteristik, Vielfalt und Perspektiven / Rainer Brötz [Hrsg.] ; Franz Kaiser [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2015), S. 107-125
ISBN 978-3-7639-1174-5

"Die Zusammenführung von Berufen ist seit vielen Jahren in der bildungspolitischen Diskussion. Dabei beherrscht vor allem die Frage der wohnortnahen Beschulung von Auszubildenden die Debatte. Der Beitrag zeigt auf, welche analytischen Schritte zur inhaltsorientierten Bildung von Berufsgruppen erforderlich sind und welchen Beitrag die Berufsforschung in diesem Zusammenhang leisten kann. Die Autoren plädieren für die Bestimmung eines Referenzrahmens, den sie für die kaufmännische Berufsfamilie definieren, aus der sich nach berufsfachlichen Kriterien von Unterschieden und Gemeinsamkeiten die Nähe und Ferne von Berufen in Berufsgruppen zueinander bestimmen lassen, die sie exemplarisch an den Logistikberufen darstellen. Zur Realisierung von Berufsgruppen empfehlen sie, in einen Wissenschaft-Praxis-Dialog durch die Einrichtung von Berufsfachgruppen einzutreten." (Hrsg., BIBB-Doku)

Nachhaltige Entwicklungsziele in der kaufmännischen Berufsausbildung - Situationsbeschreibung und Perspektiven einer naturgemäßen Berufsbildung / Mirko Börner ; Rainer Brötz. - Literaturangaben.

In: Kaufmännische Berufe - Charakteristik, Vielfalt und Perspektiven / Rainer Brötz [Hrsg.] ; Franz Kaiser [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2015), S. 245-264
ISBN 978-3-7639-1174-5

"Ausgehend vom Programm der Bundesregierung ‚Berufsbildung für eine nachhaltige Entwicklung‘ (BBNE) und dem darin enthaltenen Leitbild blickt der Beitrag auf den Stand der Integration der Ziele in die berufliche Bildung im Allgemeinen und in die kaufmännischen Ausbildungsordnungen und Rahmenpläne im Speziellen. Die Autoren konstatieren insbesondere Defizite im Bereich des Umweltschutzes sowie sozialer und globaler Nachhaltigkeit und leiten dies aus der Analyse der Ordnungsmittel ab. Dabei vollzieht sich die Umsetzung der Nachhaltigkeit nicht in Form einer Systematik, sondern ist eher vom Aktionismus geprägt. Beschrieben werden die hemmenden Faktoren und Widersprüchlichkeiten, die am Beispiel der Entfremdung, einem reduzierten Naturverständnis und an einem verengten Wachstumsbegriff festgemacht werden. Der Beitrag zeigt Möglichkeiten und Ansatzpunkte für eine nachhaltige Berufsbildung von kaufmännischen Angestellten auf und plädiert für eine verstärkte Integration seines Grundverständnisses in die Ordnungsmittel." (Hrsg., BIBB-Doku)

Die Ordnung der Berufsbildung als vergeblicher Versuch : Ausbildungsordnungen zwischen Standards und Aushandlung / Markus Bretschneider ; Henrik Schwarz. - 21 S. : Literaturverz. ; Abb.; Tab.

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2015), H. 29

http://www.bwpat.de/ausgabe29/bretschneider_schwarz_bwpat29.pdf [Zugriff: 22.1.2016]

"Berufsbildung vereint bildungspolitische, wirtschafts- und arbeitsmarktpolitische sowie berufspädagogische Zielsetzungen und ist innerhalb gesetzlicher Rahmenbedingungen einer Vielzahl konkurrierender Interessen unterworfen. Berufe sind soziale Konstrukte, sie resultieren weniger aus Ergebnissen der Qualifikationsforschung denn aus Verhandlungsprozessen der beteiligten Akteure. Experten aus der Berufsbildungspraxis und -politik suchen in der ihnen subsidiär vom Staat überlassenen "Berufsbildungsdomäne" nach einvernehmlichen Lösungen. Die Nähe zur Praxis erhöht die Akzeptanz der gefundenen Lösungen, der nur durch Mindeststandards eingegrenzte offene Regelungsbereich führt allerdings nicht immer zu strukturierten, Standards setzenden oder an Standards orientierten Lösungen. Vor diesem Hintergrund ist die Ordnung der Berufsbildung ein notwendig "vergeblicher Versuch" der Standardsetzung. Anhand von Beispielen aus der Ordnungsarbeit möchte der Beitrag zeigen, dass dieser auf Mindeststandards und einer konsensorientierten Beteiligungsstruktur beruhende "ungeregelte Ordnungsbereich" im Rahmen der Qualitätssicherung einer verstärkten kontinuierlichen wissenschaftlichen Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen bedarf. Hintergrund ist ein gerade abgeschlossenes Projekt zur Strukturierung von Ausbildungsberufen, dessen Empfehlungen darauf abzielen, Fehlentscheidungen, unklare Begrifflichkeiten und widersprüchliche Strukturmodelle durch eine stärker wissenschaftsbasierte Entscheidungsheuristik zu vermeiden. Die wiederholten Bemühungen zur Entwicklung einheitlicher Prüfungsinstrumente oder die lange Diskussion um die Einführung kompetenzorientierter Ausbildungsordnungen untermauern die Notwendigkeit einer verstärkten ordnungsbezogenen Forschung." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Planspiele und Serious Games in der beruflichen Bildung : Auswahl, Konzepte, Lernarrangements, Erfahrungen - Aktueller Katalog für Planspiele und Serious Games 2015 / Ulrich Blötz [Hrsg.]. - 5., überarb. Aufl. - Bielefeld : Bertelsmann, 2015. - 291 S. : Abb., Tab. + 1 DVD. - (Berichte zur beruflichen Bildung) . - ISBN 978-3-7639-1168-4

"Planspiele und Serious Games für die berufliche Bildung verbinden ernsthafte Lehrinhalte mit digitalen Spielsituationen und nutzen die hohe digitale Affinität der Lernenden für aktives, erfolgreiches Lernen. Die vorliegende Publikation führt in die Nutzung von Lernspielen ein und zeigt die didaktischen Einsatzmöglichkeiten im Vergleich zu anderen Lernformen. 'Planspiele und Serious Games in der beruflichen Bildung' stellt in einer Kombination aus Fachbuch und DVD alle verfügbaren Planspiele und Serious Games im deutschsprachigen Raum vor. In über 100 Erfahrungsberichten stellen Trainer und Anbieter Einsatzmöglichkeiten, Konzepte und ihre Erfahrungen im Umgang mit Serious Games in der beruflichen Bildung vor." (Verlag, BIBB-Doku)

**Rechtsanwaltsfachangestellter/Rechtsanwaltsfachangestellte,
Notarfachangestellter/Notarfachangestellte, Rechtsanwalts- und
Notarfachangestellter/Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte,
Patentanwaltsfachangestellter/Patentanwaltsfachangestellte : Praxishilfen zur
Ausbildungsordnung von 2015 für Ausbilder und Ausbilderinnen, Auszubildende,
Berufsschullehrer und Berufsschullehrerinnen, Mitglieder von Prüfungsausschüssen / Carl
Schamel [Red.]. - 1. Aufl. - Bielefeld : Bertelsmann, 2015. - 214 S. : Abb., Tab. - (Ausbildung
gestalten) . - ISBN 978-3-7639-5513-8**

"2014 wurde die Ausbildungsordnung in den Berufen 'Rechtsanwalts-, Notar-,
Patentanwaltsfachangestellte sowie Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte' neu gestaltet.
Die Struktur der Berufe blieb erhalten, die Inhalte wurden jedoch deutlich überarbeitet und
aktualisiert. Die neue Ausbildungsordnung ist stärker durch das Thema internationales Recht,
IT-gestützte Büro-, Informations- und Kommunikationssysteme und elektronischer
Rechtsverkehr geprägt. Auf der Grundlage der Neuausrichtung wurde auch die
Prüfungsstruktur überarbeitet. Die Ausbildungshilfe liefert Ausbildungsverantwortlichen in
Kanzleibetrieben und Notariaten Informationen für die Umsetzung der neuen
Ausbildungsordnung in die Praxis. Der Band stellt den Ausbildungsrahmenplan mit
Erläuterungen, die zeitliche Gliederung und Prüfungsanforderungen sowie den nach dem
Lernfeldkonzept strukturierten Rahmenlehrplan vor." (Verlag, BIBB-Doku)

**Reichweiten, Grenzen und perspektivische Übergänge zwischen Verfahren zur Anerkennung
informellen und nonformalen Lernens / Silvia Annen ; Katrin Gutschow ; Gesa Münchhausen.
In: Informelles Lernen : Annäherungen, Problemlagen, Forschungsbefunde / Gerhard
Niedermair. - Linz. - (2015), S. 409-432
ISBN 978-3-9903340-3-4**

In Deutschland gibt es bis jetzt keine gesetzliche Verankerung bzw. keine formal-rechtliche
Gleichstellung des informellen und nonformalen Lernens, Durch die europäischen Impulse
erfährt die Frage der Anerkennung und Validierung informellen und nonformalen Lernens
verstärkt Aufmerksamkeit und wird im Rahmen von Forschungsprojekten und Pilotinitiativen
empirisch untersucht. Die aktuelle Frage, die sich im Hinblick auf die Entwicklung eines
nationalen Validierungsverfahrens stellt, ist, wie weit man bei der Anerkennung gehen
möchte, d.h. welche Ziele damit umgesetzt und welche Zielgruppen erreicht werden sollen,
wie dieses System finanziert werden kann und welche Rechte für den Einzelnen damit
verbunden sein sollen. Ausgehend von wichtigen Empfehlungen und Richtlinien der EU zum
Thema ordnen die Autorinnen unterschiedliche methodische Ansätze und Instrumente in in
ihren jeweiligen Entstehungs- und Wirkungszusammenhang. Dargestellt werden Verfahren im
Bereich der individuellen Standortbestimmung und die Anerkennung von Lernergebnissen in
der beruflichen Bildung und der Hochschulbildung. In den Mittelpunkt ihrer Ausführungen
stellen sie dabei die ANKOM-Initiative. Im Anschluss beleuchten die Autorinnen
Entwicklungspotenziale und Grenzen eines einheitlichen Anerkennungsverfahrens, wobei sie
auf das bereits in Frankreich etablierte Validierungsverfahren rekurrieren. Im Fazit zeigen sie
Fragen auf, die mit Blick auf die Entwicklung und die erfolgreiche Implementierung eines
Anerkennungsverfahrens zu klären sind. (BIBB-Doku)

Soziale Kompetenz Medizinischer Fachangestellter : Was genau ist das und wie kann man sie messen? / Agnes Dietzen ; Moana Monnier ; Christian Srbeny ; Tanja Tschöpe. - Literaturverz.

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2015), H. Spezial Nr. 10, 19 S.
http://www.bwpat.de/spezial10/dietzen_etal_gesundheitsbereich-2015.pdf [Zugriff: 4.1.2016]

"Soziale Kompetenzen von Medizinischen Fachangestellten sind bisher kaum erforscht. Neben einem oft falschen Alltagsverständnis existieren auch in der Forschung sowie im Ausbildungscurriculum nur unzureichende Ansätze. Das Projekt CoSMed (Competence Measurement based on Simulations and adaptive Testing in Medical Settings, zu Deutsch: Kompetenzdiagnostik durch Simulation und adaptives Testen für Medizinische Fachberufe) untersucht daher, was unter sozialen Kompetenzen speziell in diesem Beruf zu verstehen ist. Der Beitrag zeigt auf, wie dies methodisch umgesetzt wird. Zunächst wird die empirische Analyse der beruflichen Domäne vorgestellt, deren Ergebnisse in ein Domänenmodell münden. Durch die Integration verschiedener wissenschaftlicher Theorien und Modelle wird im nächsten Schritt ein Kompetenzmodell der sozial-kommunikativen Kompetenzen Medizinischer Fachangestellter entwickelt. Mittels eines computergestützten situativen Testinstruments soll das Modell empirisch geprüft werden. Auf potenzielle Einsatzmöglichkeiten und einen Transfer in Wissenschaft und Praxis wird am Ende des Beitrags eingegangen." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Soziale Kompetenzen von Medizinischen Fachangestellten: ein berufsspezifischen Kompetenzmodell / Christian Srbeny ; MoaneMonnier ; Agnes Dietzen ; Tanja Tschöpe. - Literaturangaben, Abb.

In: Kompetent - wofür? Life skills - Beruflichkeit - Persönlichkeitsbildung : Beiträge zur Berufsbildungsforschung ; Tagungsband zur 4. Österreichischen Konferenz für Berufsbildungsforschung am 3./4. Juli 2014 / Michaela Stock [Hrsg.] ; Peter Schlögl [Hrsg.] ; Kurt Schmid [Hrsg.] ; Daniela Moser [Hrsg.]. - Innsbruck. - (2015), S. 177-190
ISBN 978-3-7065-5400-8

"Der Beitrag widmet sich dem Thema Modellierung und Messung berufsbezogener sozialer Kompetenzen von Medizinischen Fachangestellten in Deutschland. Dazu wird nach kurzer Darstellung des Berufs und einem Einblick in den Stand der Forschung das Projekt CoSMed inklusive der umfangreichen Analyse der beruflichen Domäne skizziert. Als Zwischenergebnis wird daraus ein Kompetenzmodell der sozial-kommunikativen Kompetenzen Medizinischer Fachangestellter hergeleitet. Es folgen Ausblicke auf die weiteren Forschungsarbeiten, die noch laufende empirische Prüfung des Modells sowie Implikationen für die Praxis und Politik." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Strukturwandel bei Grünen Berufen / Markus Bretschneider. - Literaturangaben, Abb.

In: B&B Agrar : die Zeitschrift für Bildung und Beratung. - 68 (2015), H. 6, S. 18-19

"Als Aushandlungsprozess zwischen Sozialpartnern, Bund und Ländern entstehen Ausbildungsberufe im Kontext wirtschafts-, arbeitsmarkt- und bildungspolitischer sowie

berufspädagogischer Zielsetzungen. Die Frage, wie Entscheidungen für Strukturmodelle in dieser Gemengelage systematischer getroffen werden können, wurde in einem Forschungsprojekt des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) untersucht." (BIBB-Doku)

Vorverfahren über den Neuordnungsbedarf des Ausbildungsberufes Bauzeichner und Bauzeichnerin : Abschlussbericht ; Entwicklungsprojekt Nr. 4.4.382 / Marlies Dorsch-Schweizer ; Gunda Görmar [Mitarb.]. - Bonn, 2015. - 17 S. : Abb., graf. Darst. - https://www2.bibb.de/bibbtools/tools/dapro/data/documents/pdf/eb_42382.pdf [Zugriff 6.4.2016]

"Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) hat im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (heute: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, BMWi) die Berufsausbildung zum Bauzeichner und zur Bauzeichnerin überprüft. Die Untersuchung basierte im Wesentlichen auf vorgegebenen Fragestellungen des Weisungsgebers sowie der Sozialpartner und war verbunden mit dem Ziel, einen möglichen Neuordnungsbedarf in dem Ausbildungsberuf herauszuarbeiten. Die breit angelegte Untersuchung mit qualitativen und quantitativen Erhebungsteilen führte aus Sicht des BIBB zu dem Ergebnis, dass insbesondere die Aktualisierung der Ausbildungsinhalte hinsichtlich der CAD-Anwendungen, die Neuausrichtung der Struktur des Berufes und auch die Überarbeitung der Prüfungsregelungen eine Neuordnung erforderlich machen. Der das Projekt begleitende Beirat war bei der Bewertung der Untersuchungsergebnisse ebenfalls einvernehmlich der Meinung, dass eine Neuordnung angestrebt werden soll. Die anschließende Beratung in den Gremien der Sozialpartner, insbesondere die Arbeitgeberseite, hat andere Prioritäten gesetzt. Die Sozialpartner wollen derzeit einige prüfungsrelevante Änderungen im Ministerverfahren beantragen und haben daher eine vollständige Modernisierung des Berufsbildes zunächst zurückgestellt." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Zur Relevanz mathematischer Kompetenzen für die Entwicklung berufsfachlicher Kompetenzen bei Auszubildenden der Mechatronik und Fachinformatik / Reinhold Nickolaus ; Annette Meier ; Alexander Nitzschke ; Annalisa Schnitzler ; Stefanie Velten ; Agnes Dietzen. - Literaturangaben, Abb., Tab.
In: Unterrichtswissenschaft : Zeitschrift für Lernforschung. - 43 (2015), H. 3, S. 263-281

"Mathematische Kompetenzen erweisen sich in der Regel als bedeutsame Prädiktoren berufsfachlicher Kompetenz, wobei berufsspezifisch deutliche Unterschiede der prädiktiven Kraft zu beobachten sind. Nach Geißel, Nickolaus, Stefanica, Härtig und Neumann (2013) ist dieser Effekt in zwei gewerblich-technischen Berufen selbst dann zu beobachten, wenn in den berufsfachlichen Anforderungen keine mathematischen Anforderungen relevant werden und der IQ kontrolliert wird. Geißel et al. (2013) vermuten, dass in den mathematischen Leistungsdaten zugleich Traitkomponenten der Motivation bzw. Anstrengungsbereitschaft, bereichsspezifische bzw. bereichsübergreifende Selbstkonzepte, die Bereitschaft, sich auf Abstraktes einzulassen oder auch weitere kognitive Fähigkeiten inkorporiert sind. In diesem Beitrag gehen wir der Frage nach, ob sich die von Geißel et al. (2013) für die Ausbildung im Bau und der Elektrotechnik vorgelegten Befunde auch in den Berufen Fachinformatiker und Mechatroniker, in welchen mathematische Anforderungen stark unterschiedlich ausgeprägt

sind, replizieren lassen. Die Replikation gelingt in beiden Berufen trotz erheblich variierender Relevanz mathematischer Anforderungen in den beruflichen Aufgabenzuschnitten, was Anlass gibt, übliche Prädiktionszuschreibungen zugunsten der o. g. Vermutungen zu relativieren." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

2014

Berufliche Bildung für eine nachhaltige Entwicklung / Andreas Fischer ; Werner Kuhlmeier ; Thomas Vollmer ; Dagmar Winzier.

In: Arbeit der Zukunft - Zukunft der Arbeit : Berufliche Bildung, Qualifikation und Fachkräftebedarf im Zeichen des demographischen Wandels ; Tagungsband zu den 17. Hochschultagen Berufliche Bildung 2013 in Essen / Michael Brucherseifer [Hrsg.] ; Dieter Münk [Hrsg.] ; Marcel Walter [Hrsg.]. - Bonn. - (2014), S. 237-244
ISBN 978-3-89144-469-6

Der Beitrag fasst die wesentlichen Ergebnisse des Workshops 10 "Berufliche Bildung für eine nachhaltige Entwicklung" zusammen. Dieser umfasste drei Themenblöcke. Gegenstand des ersten Teils war der Stand der Arbeiten im BIBB-Förderschwerpunkt "Berufliche Bildung für eine nachhaltige Entwicklung" (BBnE). Im zweiten Teil wurden aktuelle BBnE-Projekte an beruflichen Schulen präsentiert und diskutiert. Im dritten Themenblock wurden Strategien zur Umsetzung der BBnE in Unternehmen und Schulen erörtert. Mit Blick auf die Ende 2014 auslaufende UN-Dekade wird im Resümee auf die Wichtigkeit einer Fortsetzung der Aktivitäten hingewiesen, wobei "der entscheidende Schritt hin zu einer strukturellen Verankerung einer BBnE im Berufsbildungssystem" noch zu leisten sei. (Textauszug, BIBB-Doku)

Berufliche Bildung im Handwerk in den Zukunftsmärkten E-Mobilität und Erneuerbare Energien : Förderschwerpunkt "Berufliche Bildung für eine nachhaltige Entwicklung".

Abschlussbericht Projekt "BEE-Mobil". FKZ: 21BBNE04 / Daniel Bannasch ; René Leicht ; Dagmar Winzier [Bearb.] ; Andrea Mohoric [Bearb.]. - Mannheim, 2014. - 43 gez. Bl. : Literaturverz., Tab. + Anlagen mit getr. Zählung

"Das Projekt "BEE-Mobil" hat untersucht, welche Anforderungen der Ausbau von Elektromobilität und Erneuerbaren Energien (und deren Zusammenspiel) an die berufliche Aus- und Weiterbildung im Handwerk stellt. Auf dieser Basis sollten Grundlagen zur strategischen Weiterentwicklung bestehender Aus- und Weiterbildungsangebote in Kooperation mit regionalen und überregionalen Bildungsträgern, Kammern, Innungen und vor allem kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) im Rhein-Neckar-Raum ausgearbeitet werden. Außerdem sollten die Zugangsvoraussetzungen für KMU zu diesen Angeboten verbessert und diesen Unternehmen Chancen zur kompetenten Mitgestaltung und Beteiligung am Umbau der Energieversorgung eingeräumt werden." (Hrsg., BIBB-Doku)

Berufliche Kompetenzen für die Arbeit der Zukunft - transparent und aner kennbar / Markus Müller ; Karin Küßner. - Literaturangaben.

In: Arbeit der Zukunft - Zukunft der Arbeit : Berufliche Bildung, Qualifikation und Fachkräftebedarf im Zeichen des demographischen Wandels ; Tagungsband zu den 17. Hochschultagen Berufliche Bildung 2013 in Essen / Michael Brucherseifer [Hrsg.] ; Dieter Münk [Hrsg.] ; Marcel Walter [Hrsg.]. - Bonn. - (2014), S. 325-335
ISBN 978-3-89144-469-6

Der vorliegende Beitrag fasst die wesentlichen Ergebnisse des Workshops 21 "Berufliche Kompetenzen für die Arbeit der Zukunft" zusammen. Im Mittelpunkt standen die "strukturellen, administrativen, didaktischen und motivationalen Rahmenbedingungen einer Kompetenz- und Lernergebnisorientierung" sowohl im deutschen als auch im europäischen Kontext. Eine Verbindungslinie der verschiedenen Beiträge war "die Frage nach Möglichkeiten und Ansätzen, Lernergebnisse einerseits transparent darzustellen und andererseits zwischen Lernkontexten zu transferieren." (Textauszug, BIBB-Doku)

Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung - Das Bundesinstitut für Berufsbildung als Akteur und Moderator bei der Gestaltung des Transfers der Modellversuchsergebnisse / Andrea Mohoric. - Literaturangaben, Abb.

In: Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung : Modellversuche 2010-2013: Erkenntnisse, Schlussfolgerungen und Ausblicke / Werner Kuhlmeier [Hrsg.] ; Andrea Mohoric [Hrsg.] ; Thomas Vollmer [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2014), S. 183-196
ISBN 978-3-7639-1169-1

Der Beitrag präsentiert die Maßnahmen des BIBB zur Gestaltung des Transfers der Ergebnisse des Förderschwerpunktes. Zum einen wird gezeigt, welche Maßnahmen zur Verbreitung des BIBB als Transferakteur ergreift. Zum anderen werden strukturbildende Ansatzpunkte der Modellversuche mit strategischen Transferfeldern und den bildungspolitischen Forderungen an nachhaltige Berufsbildung verknüpft. Strategische Transferfelder sind (1) die Verankerung von BBNE in Ordnungsmitteln, (2) das Berufsbildungspersonal als Multiplikator für BBNE und (3) die Organisationsentwicklung als Potenzial für BBNE. In diesen Transferfeldern hat das BIBB Expertise ausgeprägt und kann aktiv den Transfer der Ergebnisse moderieren und gestalten. (BIBB-Doku)

Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung : Modellversuche 2010-2013: Erkenntnisse, Schlussfolgerungen und Ausblicke / Werner Kuhlmeier [Hrsg.] ; Andrea Mohoric [Hrsg.] ; Thomas Vollmer [Hrsg.]. - Bielefeld : Bertelsmann, 2014. - 236 S. - (Berichte zur beruflichen Bildung) . - ISBN 978-3-7639-1169-1

"Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) förderte im Zeitraum von 2010 bis 2013 sechs Modellversuche im Förderschwerpunkt "Berufliche Bildung für eine nachhaltige Entwicklung". Zum einen besteht der Band aus der Darstellung der Entwicklungsarbeit und den Ergebnissen der Modellversuche, die in Qualifikationsanforderungen, Curricula und Lernmodule gegliedert sind. Zum anderen besteht er aus einer Reflexion der Evaluation, des Transfers und der Perspektiven für eine Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung." (BIBB-Doku)

Berufsfeldanalyse zu industriellen Elektroberufen als Voruntersuchung zur Bildung einer möglichen Berufsgruppe : Abschlussbericht / Gert Zinke ; Harald Schenk ; Elke Wasiljew. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2014. - 53 S. - (Wissenschaftliche Diskussionspapiere ; 155) . - <http://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/show/id/7456> [Zugriff 3.12.2014]. - ISBN 978-3-88555-976-4

"Die industriellen Elektroberufe werden, wenn es um typische Ausbildungsberufe und Gestaltungsmerkmale des dualen Systems geht, immer wieder als Musterbeispiel herangezogen. Angesichts der dynamischen Entwicklung ihrer Einsatzfelder, durch Veränderungen betrieblicher Prozessabläufe und durch die allgemeine Technologieentwicklung stellt sich die Frage, ob und wie lange die gegenwärtigen aktuellen Ausbildungsberufe den Erfordernissen des Beschäftigungs- und Ausbildungssystems noch ausreichend entsprechen. Das vorliegende Diskussionspapier fasst die Ergebnisse einer dazu durchgeführten Berufsfeldanalyse zusammen." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Entwicklung, Implementierung und Evaluation des Fortbildungsgangs zum/zur "Fachwirt/in Erneuerbare Energien und Energieeffizienz (HWK)" : Förderschwerpunkt "Berufliche Bildung für eine nachhaltige Entwicklung". Abschlussbericht zum Modellversuch. FKZ: 21BBNE03 / Andrea Mohoric [Bearb.]. - Oldenburg, 2014. - 51 gezähl. Bl. : Abb., Tab.

Der neu entwickelte Fortbildungsgang zum Fachwirt Erneuerbare Energien und Energieeffizienz (HWK) ist interdisziplinär ausgerichtet und grenzt sich durch sein generalistisches Konzept von der Vielzahl der am Weiterbildungsmarkt vorhandenen spezialisierten kurzzeitigen Fortbildungsgänge ab. Statt domänenspezifischer und relativ eng gezogener Qualifikationsprofile wird in dem modularen Fortbildungskonzept das für die Energiewende notwendige berufsfeldübergreifende unternehmerische Denken und Handeln in vernetzten Arbeitsprozessen befördert. Die Teilnehmer erwerben hier kaufmännisches und technisches Strukturwissen sowie Kompetenzen zur systemischen Vernetzung erneuerbarer Energien und der Energieeffizienz in handwerklichen Projekten und werden somit zur Mitgestaltung energierelevanter Zukunftsmärkte befähigt. Die Fortbildung richtet sich vor allem an Fachkräfte aus der Elektrobranche und der Branche für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, aber ebenso an benachbarte Berufsgruppen. Eine langfristige und dauerhafte Verankerung des Fortbildungsangebotes ist durch den Erlass einer Fortbildungsvorschrift nach § 42a HwO durch die Handwerkskammer Oldenburg sichergestellt. (BIBB-Doku)

Gestaltung individueller Wege in den Beruf : eine Herausforderung an die pädagogische Professionalität / Ursula Bylinski. - Bielefeld : Bertelsmann, 2014. - 170 S. : Literaturverz., Abb., Tab. - (Berichte zur beruflichen Bildung) (Schriftenreihe / Bundesinstitut für Berufsbildung) . - ISBN 978-3-7639-1165-3

"Der Band enthält die Ergebnisse einer qualitativen Studie, die die Professionalität der pädagogischen Fachkräfte, die am Übergang Schule-Beruf tätig sind, in den Blick nimmt. Die Studie beschreibt die Anforderungen an die Professionalität des Bildungspersonals bei diesem Übergangsprozess im Rahmen eines Forschungsprojekts des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB). Veränderte Anforderungen, neue Aufgaben durch individuelle Begleitung und

Unterstützung der jungen Menschen sowie die Bildung von Netzwerken zwischen Institutionen und Akteuren erhalten zentrale Bedeutung und stellen eine Herausforderung für die Fachkräfte dar. Die Studie des BIBB verdeutlicht die grundlegenden Veränderungen ihrer Arbeit im Übergangsbereich und formuliert Handlungsempfehlungen sowie Anknüpfungspunkte für die Fort- und Weiterbildung des pädagogischen Personals. (BIBB-Doku)

Gutachten zur Aufhebung der Befristung in der Ausbildungsverordnung Technischer Produktdesigner und Technische Produktdesignerin sowie Technischer Systemplaner und Technische Systemplanerin : Abschlussbericht ; wissenschaftliche Dienstleistung - Projekt-Nr. 4.2.448 ; Laufzeit: IV/2013 bis II/2014 / Marlies Dorsch-Schweizer. - Bonn, 2014. - 18 S. : Graf. Darst., Tab. -
https://www2.bibb.de/bibbtools/tools/fodb/data/documents/pdf/eb_42448.pdf [Zugriff 10.3.2015]

Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) hat im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (heute Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, BMWi) bei den beiden Ausbildungsberufen Technischer Produktdesigner und Technische Produktdesignerin sowie Technischer Systemplaner und Technische Systemplanerin die Ausbildungsdauer nach vorgegebenen Kriterien des Weisungsgebers überprüft. Grund der Prüfung war die beabsichtigte Aufhebung der Befristung der gemeinsamen Verordnung der beiden Berufe bis zum 31. Juli 2016, die bei der Neuordnung 2011 aufgrund des fehlenden Konsenses zur Ausbildungsdauer aufgenommen wurde. Im Ergebnis wird vom BIBB empfohlen, die Ausbildungsdauer von dreieinhalb Jahren beizubehalten, die Befristung der gemeinsamen Verordnung der beiden Berufe vom 21. Juni 2011 aufzuheben und in drei Jahren eine vollständige Evaluation durchzuführen." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Kaufmann für Büromanagement/ Kauffrau für Büromanagement / Carl Schamel [Red.] ; Martin Elsner [Red.]. - Bielefeld : Bertelsmann, 2014. - 206 S. + CD-ROM. - (Ausbildung gestalten) . - ISBN 978-3-7639-5138-3

"Seit dem 1. August 2014 kann der neue Beruf 'Kaufmann für Büromanagement' ausgebildet werden. Die bisherigen bürowirtschaftlichen Ausbildungsberufe der Bürokaufleute, der Kaufleute und der Fachangestellten für Bürokommunikation sind zusammengefasst zu diesem neuen Berufsbild. Die drei 'Oldies' aus dem Jahr 1991 sind inhaltlich überarbeitet, aktualisiert und nun zu einem einzigen Beruf zusammengeführt. Der neue Kaufmann für Büromanagement enthält Wahlqualifikationen, mit denen die Betriebe flexibel ausbilden können. Er ist eine solide Grundlage und ein perfekter Einstieg in die berufliche Karriere für alle, die im kaufmännischen oder Dienstleistungsbereich oder im Bereich des öffentlichen Dienstes durchstarten wollen." (BIBB-Doku)

Kompetenzbasierte Prüfungen im Dualen System - Bestandsaufnahme und Gestaltungsperspektiven : Abschlussbericht zu Forschungsprojekt 4.2.333 (JFP 2010).

Laufzeit III/2010 - I/2014 / Barbara Lorig ; Markus Bretschneider ; Katrin Gutschow ; Miriam Mpangara ; Robin Weber-Höller. - August 2014. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2014. - 119 S. : Literaturverz., Abb., Tab. -

https://www2.bibb.de/bibbtools/tools/fodb/data/documents/pdf/eb_42333.pdf [Zugriff 19.12.2014]

"Im Rahmen des Forschungsprojektes 'Kompetenzbasierte Prüfungen im dualen System - Bestandsaufnahme und Gestaltungsperspektiven' wurde untersucht, was kompetenzbasierte Prüfungen ausmacht, welche kompetenzbasierten Ansätze in der derzeitigen Prüfungspraxis in den vier ausgewählten Berufen Friseur/-in, Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen - Fachrichtung Versicherung, Medizinische/-r Fachangestellte/-r sowie Werkzeugmechaniker/-in vorliegen und wie diese weiterentwickelt werden können. Hierzu wurde zunächst ein Referenzrahmen für kompetenzbasierte Prüfungen mit den Analyseebenen Kompetenzverständnis, Prüfungskonzeption, Prüfungsumsetzung und Rahmenbedingungen entwickelt. Als Kompetenzverständnis wurde die Kompetenzdefinition des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR) zugrunde gelegt, für die übrigen Analyseebenen wurden weitere Kategorien, Unterkategorien und Indikatoren gebildet. Den Projektarbeiten lag die Annahme zugrunde, dass in den Prüfungen im dualen System bereits kompetenzbasierte Ansätze in den unterschiedlichen Kategorien zu finden sind. Für den Zugang ins Feld wurde ein multi-methodisches Forschungsdesign gewählt, das neben leitfadengestützten Interviews, teilnehmenden Beobachtungen und einer Analyse schriftlicher Prüfungsaufgaben auch eine Befragung von Prüfern und Prüferinnen umfasste." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Konzeption eines theoretischen Modells zu ausgewählten Kompetenzen von Technikern der Fachschule Bautechnik / Bernd Zinn ; Matthias Wyrwal. - 22 S. : Literaturangaben, Tab.

In: Journal of technical education : JOTED. - 2 (2014), H. 2

<http://www.journal-of-technical-education.de/index.php/joted/article/view/40/32> [Zugriff 01.09.2015]

"Im Beitrag werden auf der Grundlage einer empirischen Analyse zu länderspezifischen Curricula der Fachschule für Bautechnik und einer bereichsspezifischen Stellenausschreibungsanalyse zu Bautechnikern sowie im Anschluss an den empirischen Forschungsstand in der beruflichen Erstausbildung und der akademischen Bildung theoretische Modellierungen zu ausgewählten bautechnischen Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern der Grundstufe der Fachschule Bautechnik vorgenommen." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Nachhaltigkeit im Berufsalltag : Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung / Andrea Mohoric ; Manfred Kasper ; Lydia Pege. - Bonn, 2014. - 31 S. -

http://www.bmbf.de/pub/Nachhaltigkeit_im_Berufsalltag_barrierefrei.pdf [Zugriff 20.10.2014]

Die Broschüre zeigt beispielhaft, welche Möglichkeiten in der beruflichen Aus- und Weiterbildung bestehen, nachhaltiges Denken und Handeln zu entwickeln. Anschaulich schildern Ausbilder, Auszubildende, Lehrkräfte der beruflichen Schulen und Betriebsinhaber ihre Erfahrungen aus der Projektarbeit im Förderschwerpunkt "Berufliche Bildung für eine nachhaltige Entwicklung". (BIBB-Doku)

Neue Wege der Berufsausbildung : Programm(e) und Modellversuche als Instrumente zur Förderung von Qualität und pädagogischer Professionalität / Dorothea Schemme. -

Literaturangaben, graf. Darst., Tab.

In: Qualität in der Berufsausbildung : Anspruch und Wirklichkeit / Martin Fischer [Hrsg.]. -

Bielefeld. - (2014), S. 173-190

ISBN 978-3-7639-1162-2

"Das Modellprogramm "Entwicklung und Sicherung der Qualität in der betrieblichen Berufsausbildung" geht ein auf die Lücke zwischen Modernisierungsdiskursen und den faktischen Ausbildungsverhältnissen, insbesondere in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU). Es ist Teil nationaler und europäischer bildungspolitischer Initiativen zur Steigerung der Attraktivität und Wertigkeit der Berufsbildung sowie zur Sicherung des Fachkräftebedarfs. Seit November 2010 haben bundesweit zehn Modellprojekte vielfältige Maßnahmen entwickelt, erprobt und evaluiert. Gleichzeitig wurde der Programmtyp "Modellversuche" neu geordnet und ausgestaltet. Der Beitrag fächert den Qualitätsanspruch daher auf nach der Seite des Gesamtprogramms, der Begleitforschung und der Arbeit der Modellversuche selbst." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Strukturmodelle als Ansatz zur Flexibilisierung anerkannter Ausbildungsberufe im dualen System / Henrik Schwarz ; Markus Bretschneider. - Literaturangaben, Abb.

In: Weiterentwicklung von Berufen - Herausforderungen für die Berufsbildungsforschung / Eckart Severing [Hrsg.] ; Reinhold Weiß [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2014), S. 181-197

[http://kibb.de/cps/rde/xbcr/SID-3D4254EE-](http://kibb.de/cps/rde/xbcr/SID-3D4254EE-FDE1391C/kibb/agbfn_14_schwarz_bretschneider.pdf)

[FDE1391C/kibb/agbfn_14_schwarz_bretschneider.pdf](http://kibb.de/cps/rde/xbcr/SID-3D4254EE-FDE1391C/kibb/agbfn_14_schwarz_bretschneider.pdf)[Zugriff 24.04.2014]. - ISBN 978-3-7639-1163-9

"Die Struktur eines Ausbildungsberufes ist durch die innere Differenzierung nach Art und Umfang obligatorischer und optionaler Inhalte sowie die äußere Abgrenzung gegenüber anderen Ausbildungsberufen nach Maßgabe des je berufsspezifischen Anforderungsprofils bestimmt. Seine spezifische Struktur resultiert aus bildungs-, wirtschafts- und arbeitsmarktpolitischen sowie berufspädagogischen Anforderungen. Für die Strukturierung von Ausbildungsberufen gibt es zwar eine Reihe unterschiedlicher Konstrukte, aber keine expliziten Konstruktionsprinzipien. Die in den 1990er Jahren einsetzende beschleunigte Entwicklung einer Vielzahl 'flexibler Berufe' mit unterschiedlichen Strukturmodellen und Kombinationsmöglichkeiten hat zu unübersichtlichen, zum Teil unklaren und widersprüchlichen Strukturmodellen geführt. Das 2012 begonnene Projekt des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) 'Strukturierung anerkannter Ausbildungsberufe im dualen System' untersucht die vielfältigen Modelle zur Strukturierung von Ausbildungsberufen. Die Ergebnisse der in diesem Beitrag vorgestellten Analyse fließen in die

Entwicklung einer Entscheidungsheuristik ein, die anhand transparenter Entscheidungskriterien einen Beitrag zur Professionalisierung und Qualitätssicherung in Verfahren zur Neuordnung von Ausbildungsberufen leisten soll." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Umsetzung des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR) - Konsequenzen für die Gestaltung von Aus- und Fortbildungsberufen und das Prüfungswesen / Irmgard Frank. -

Literaturangaben, Tab.

In: Weiterentwicklung von Berufen - Herausforderungen für die Berufsbildungsforschung / Eckart Severing [Hrsg.] ; Reinhold Weiß [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2014), S. 31-56

http://kibb.de/cps/rde/xbcr/SID-A4F067A4-42F58A05/kibb/agbfn_14_frank.pdf [Zugriff 24.04.2014]. - ISBN 978-3-7639-1163-9

"Leitidee des DQR ist die Outcome-Orientierung. Es stehen nicht mehr Input-Faktoren im Mittelpunkt, sondern die Lernergebnisorientierung. In diesem Beitrag werden die Implikationen aufgezeigt, die mit einer Outcome-Orientierung der Bildung und insbesondere der Berufsbildung verbunden sind. Des Weiteren wird aufgezeigt, wie eine entsprechende Umsetzung bei der Gestaltung der Ordnungsmittel aussehen kann. Ausgehend von vorhandenen Forschungsbefunden des BIBB werden Leitlinien für die Erarbeitung kompetenzorientierter Ordnungsmittel vorgestellt. Zudem werden Herausforderungen zur Gestaltung angemessener Prüfungsverfahren skizziert und die in der gegenwärtigen Ordnungspraxis zum Einsatz kommenden Instrumente und Verfahren bezüglich ihrer Eignung bewertet. Abschließend wird aufgezeigt, welche Rahmenbedingungen zu schaffen sind, damit eine Gestaltung kompetenzorientierter Ordnungsmittel und deren Umsetzung in der Praxis gelingen kann." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Voruntersuchung zur Novellierung des Ausbildungsberufes

"Luftverkehrskaufmann/Luftverkehrskauffrau" : Abschlussbericht zu Entwicklungsprojekt 4.2.419 (Laufzeit I/2013 - I/2014) / Anke Kock ; Stefan Ekert ; Kristin Otto ; Tim Grebe. - 12.

März 2014. - Bonn, 2014. - 44 S. : Tab. -

https://www2.bibb.de/bibbtools/tools/fodb/data/documents/pdf/eb_42419.pdf [Zugriff 5.11.2014]

Der Ausbildungsberuf "Luftverkehrskaufmann/Luftverkehrskauffrau" wurde 1960 auf der Grundlage eines BMWi-Erlasses staatlich anerkannt, eine Ausbildungsordnung nach dem BBiG besteht bislang nicht. Vor diesem Hintergrund beantragte das Kuratorium der Deutschen Wirtschaft für Berufsbildung Mitte 2010 die Novellierung des Ausbildungsberufes und legte ein Eckwertepapier vor. Dieses zeigt deutliche inhaltliche Überschneidungen zu dem Berufsbild "Servicekaufmann/Servicekauffrau im Luftverkehr". Mit Schreiben des BMWi vom 14. Dezember 2012 hat das BIBB daher eine Weisung zur "Durchführung einer Voruntersuchung" erhalten. "Zu untersuchen war der Novellierungsbedarf im Sinne der veränderten Aufgabeninhalte, aber auch Gemeinsamkeiten und Unterschiede zum benachbarten Beruf 'Servicekaufmann/-frau im Luftverkehr'. Zu diesem Zweck wurden Sekundärdaten ausgewertet, Fallstudien in ausgewählten Ausbildungsbetrieben durchgeführt und leitfadengestützte Interviews mit Vertreterinnen und Vertretern von Kammern, Schulen und Prüfungsausschüssen geführt. Die Primärdatenerhebung erfolgte dabei unter Einsatz

qualitativer Methoden. Die Untersuchung zeigt im Ergebnis, dass die Ausbildung der Luftverkehrskaufleute trotz veralteter Gesetzesgrundlage nach wie vor als qualitativ hochwertig zu betrachten ist. Dennoch ist eine Novellierung zur Anpassung der Ausbildungsstruktur angezeigt. Die Aktualisierung der Ausbildung sollte den Beruf der Servicekaufleute mit einbeziehen. Denkbar ist es, weiterhin getrennte Berufe aufrechtzuerhalten ebenso wie eine Zusammenlegung der Berufe bspw. mit einem Fachrichtungsmodell." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Weiterentwicklung von Berufen - Herausforderungen für die Berufsbildungsforschung /

Eckart Severing [Hrsg.] ; Reinhold Weiß [Hrsg.]. - Bielefeld : Bertelsmann, 2014. - 248 S. - (AGBFN : Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz ; 14) (Berichte zur beruflichen Bildung) . - <http://kibb.de/2189.htm> [Zugriff: 2.9.2014]. - ISBN 978-3-7639-1163-9

"Die Beiträge in dem Sammelband betrachten die Rolle der Berufsforschung bei der Entwicklung von Berufen. Die Autoren beschreiben grundlegende Ansprüche von und an die Berufsforschung. Neben Beiträgen zur Qualifikationsforschung sowie zur Strukturierung und Gestaltung von Berufen richten die Autoren ihr Augenmerk auf zentrale Fragen der Verwertbarkeit von beruflichen Abschlüssen auf dem Arbeitsmarkt. Der Sammelband dokumentiert eine Tagung der Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz (AG BFN)." (Verlag, BIBB-Doku)

Zwischen wissenschaftlicher Relevanz und politischer Akzeptanz - Die Rolle der Forschung bei der Entwicklung und Strukturierung von Berufen / Reinhold Weiß. - Literaturangaben.

In: Weiterentwicklung von Berufen - Herausforderungen für die Berufsbildungsforschung / Eckart Severing [Hrsg.] ; Reinhold Weiß [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2014), S. 11-29
http://kibb.de/cps/rde/xbcr/SID-D024AE22-C666A8B7/kibb/agbfn_14_weiss.pdf [Zugang 24.04.2014]. - ISBN 978-3-7639-1163-9

Der einleitende Beitrag von Reinhold Weiß beschreibt grundlegende Ansprüche der und an die Berufsforschung. Er skizziert den Gegenstandsbereich der Berufsforschung und erläutert die Charakteristika der Berufsforschung am Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) und benennt relevante Forschungsthemen. (BIBB-Doku)